

Spanischen Seeräuber hier beständig herum schwärmen, ist sie leer und wüst geworden.

Anmerkung. Spanien besitzt auch außer Europa schöne und beträchtliche Länder, benanntlich: in Afrika verschiedene Festungen auf der östlichen Küste; in Asien die philippinischen und einige andere Inseln; in Amerika, gleichwie es zu Ende dieser Welttheiles das meiste beygetragen, also ist es auch in dem Besitze des besten Theils vom festen Lande, und einiger wichtigen Inseln.

§. III.

Von dem Königreiche Portugall.

I. Merkwürdigkeiten.

a. Namen.

Portugall soll anfangs von den Phöniziern, wegen seiner zum Handel bequemen Lage am Meere angebauet und besessen worden seyn. Hierauf stand es unter der Herrschaft der Karthaginer, denen es die Römer abgenommen; und es war damals ein Theil von Spanien. Nach dem Verfall der römischen Macht bekam es nach und nach verschiedene Herren: die Alanen, die Sveven, die Mauren, bis es die christlichen Könige von Kastilien eroberten, welche es unter dem Namen einer besondern Grafschaft hintangaben. Es schwang sich aber gar bald zu dem Titel eines besondern Königreiches, und gelangte nach Abgang der königl. Familie mit Heinrich dem Kardinal 1581. an das spanisch-österreichische Haus unter Philipp II., bey dem es bis 1640. verblieb, in welchem die Portugiesen aus ihrem eigenen Mittel den Herzog von Braganza Johannes wählten, bey dessen Nachkommenschaft Portugall bis auf den
heuti.